

ANFAHRT

Tagungsort

Hotel Hafen Hamburg
Elbkuppel
Seewartenstraße 9
20459 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 311 130

Anfahrt mit der S-Bahn vom Hauptbahnhof

S1 Richtung *Wedel* oder S3 Richtung *Pinneberg*
bis zur Station *Landungsbrücken*

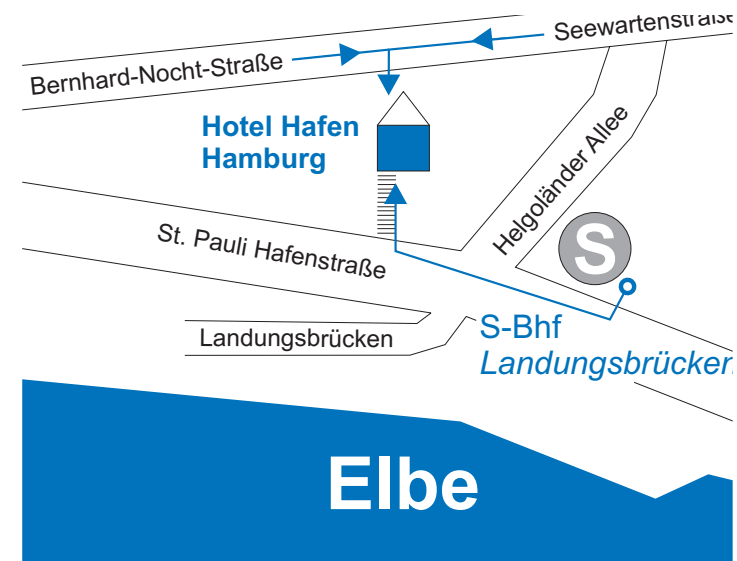
Anfahrt mit der S-Bahn vom Flughafen

S1 Richtung *Ohlsdorf / Wedel*
bis zur Station *Landungsbrücken*

Fußweg vom S-Bahnhof Landungsbrücken

Station in Richtung *Landungsbrücken* verlassen,
das *Hotel Hafen Hamburg* befindet sich auf der rechten Seite.

N 53°32.829' E 9°58.129'



Bitte hier abtrennen!

INFORMATIONEN

Anmeldung

Für die Anmeldung senden Sie uns bitte das beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt per Post, E-Mail oder Fax zu.

Sie können sich auch über das Webformular auf www.tagung.laermkontor.de oder durch eine E-Mail an tagung@laermkontor.de anmelden.

E-Mail: tagung@laermkontor.de
Fax: +49 40 - 38 99 94 44
Internet: www.tagung.laermkontor.de



Der Anmeldeschluss ist der 12. Februar 2018.

Gebühren

Die Tagungsgebühr beträgt 200 € (inkl. 19 % MwSt.) und beinhaltet die Kosten für die Tagungsgetränke sowie das Buffet am Abend des ersten Tages.

Stornierung

Bei Stornierung bis zum 12. Februar 2018 - das Datum des Poststempels zählt - berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von 50,00 € (inkl. 19 % MwSt.).

Bei Abmeldung nach dieser Frist oder bei Nichterscheinen ist die gesamte Teilnahmegebühr zu entrichten. Eine Vertretung ist jedoch nach rechtzeitiger Absprache immer möglich.

Veranstalter

LÄRMKONTOR GmbH
LÄRMKONTOR GmbH
Altonaer Poststraße 13 b
22767 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 389 99 40
www.laermkontor.de

in Kooperation mit der

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
der Freien und Hansestadt Hamburg

Eine funktionierende Koexistenz: Hamburger Hafen und Hamburger Fenster



Hotel Hafen Hamburg

Donnerstag, 22. Februar 2018

Freitag, 23. Februar 2018



Behörde für
Stadtentwicklung
und Wohnen

E-Mail: anmeldung@laermkontor.de
Fax: +49 40 - 38 99 94 44
Internet: www.tagung.laermkontor.de



Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung "Eine funktionierende Koexistenz: Hamburger Hafen und Hamburger Fenster" am 22. und 23. Februar 2018 in Hamburg an.

LÄRMKONTOR GmbH
Jutta Heuer
Altonaer Poststraße 13 b
22767 Hamburg

VORNAME _____ NAME _____
INSTITUTION _____
ADRESSE _____

TELEFON _____ FAX _____

E-MAIL _____

DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

Franziska Arnhold ...

... ist bei der LÄRMKONTOR GmbH im Bereich Bau- und Raumakustik tätig.

Margit Bonacker ...

... ist Geschäftsführerin der konsalt GmbH in Hamburg, einem unabhängigen Forschungs- und Beratungsunternehmen in der Regional-, Stadt- und Sozialraumentwicklung.

Kai Philipp Ehrig ...

... ist geschäftsführender Gesellschafter der Menck Fenster GmbH in Hamburg.

Bernd Kögel ...

... ist technischer Geschäftsführer und Leiter der Bau- und Raumakustik und der Messstelle der LÄRMKONTOR GmbH in Hamburg.

Guido Kohnen ...

... ist Diplom-Ingenieur und Geschäftsführer der KOHNEN BERATER & INGENIEURE in Freinsheim.

Stefan Mundt ...

... ist in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in Hamburg zuständig für Umweltbelange in der Bauleitplanung.

Christian Popp ...

... ist Bauingenieur und Vorsitzender der Geschäftsführung der LÄRMKONTOR GmbH in Hamburg

Prof. Dr. jur. Olaf Reidt ...

... ist Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Partner bei den Berliner Anwälten Redeker Sellner Dahs. Als Honorarprofessor lehrt er an der Humboldt-Universität Berlin.

Moritz Schneider ...

... ist Partner und Architekt bei APB. Architekten BDA, in Hamburg.

Dr.-Ing. Tim Schwarz ...

... ist Gruppenleiter für Grundsatzfragen der verbindlichen Bauleitplanung in der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Jördis Wothge ...

... ist Psychologin und im Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau für Lärmwirkungen zuständig.

12:00 Registrierung

im Hotel Hafen Hamburg

13:00 Begrüßung und Einführung

Christian Popp
LÄRMKONTOR GmbH, Hamburg

13:30 Warum ein gekipptes Fenster gut für den Schlaf ist

Jördis Wothge
Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

14:00 Ergebnisse: Befragung zum Fensteröffnungsverhalten

Margit Bonacker
konsalt GmbH, Hamburg

14:30 Fragen + Diskussion,
anschließend Kaffeepause**Der Hamburger Weg****15:15 Das Hamburger Fenster**

Stefan Mundt
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg

16:00 Das schalltechnische Nachweisverfahren

Franziska Arnhold
LÄRMKONTOR GmbH, Hamburg

16:30 Fragen + Diskussion,
anschließend Kaffeepause**Die Baurechtsnovelle und der passive Schallschutz****17:15 Die Baurechtsnovelle 2017 aus anwaltlicher Sicht**

Prof. Dr. jur. Olaf Reidt
Redeker Sellner Dahs, Berlin - München

18:00 Fragen + Diskussion,
anschließend Abendimbiss**Andere Länder, andere Fenster****09:15 Schallschutz in der Berliner Bebauungsplanung**

Dr.-Ing. Tim Schwarz
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt,
Berlin

09:45 Der Henninger Turm

Guido Kohnen
KOHNEN BERATER & INGENIEURE, Freinsheim

10:15 Fragen + Diskussion,
anschließend Kaffeepause**Passiver Schallschutz mit Hamburger Fenster****11:00 Konstruktion, Handhabung, Kosten**

Kai Philipp Ehrig
Menck Fenster GmbH, Hamburg

11:30 Gestaltung von HafenCity-Fenstern

Moritz Schneider
APB. Architekten BDA, Hamburg

12:00 Fragen + Diskussion**12:15 Fazit und Tagungsausklang**

Christian Popp
LÄRMKONTOR GmbH, Hamburg

12:30 Veranstaltungsende**Wer Lust hat ... und wenn's nicht schneit, regnet oder stürmt****13:00 Spaziergang durch die HafenCity**

Bernd Kögel
LÄRMKONTOR GmbH, Hamburg
und
Stefan Mundt
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg

Am 20. August 1997 wurde die Errichtung einer HafenCity auf dem Großen Grasbrook durch die Hamburgische Bürgerschaft auf der 101. Sitzung beschlossen. Dieser Beschluss war der offizielle Startschuss für den Bau des neuen Stadtteils am Wasser.

Relativ schnell wurde deutlich, dass die ersten planerischen Überlegungen mit einem nur schwer zu lösenden Problem konfrontiert waren: Dem Lärm des etwa 80 Quadratkilometer großen Hafens!

Dieses Problem ließ sich nur lösen, weil alle Beteiligten – Hafen, Stadtplanung, Architektur und Immissionsschutz – bereit waren, zumindest teilweise „über ihren Schatten zu springen“. Ein wesentliches und viel diskutiertes Ergebnis im Rahmen der Entwicklung der sogenannten HafenCity-Lösung war das „Hamburger Fenster“.

Die Erfahrungen mit der Dimensionierung, der Konstruktion, der Gestaltung und der Handhabung dieser besonderen Fenster beschreibt die Tagung. Sie lässt dabei auch die Sichtweisen andere Städte sowie rechtliche Einschätzungen und Aussagen zur Lärmwirkung nicht zu kurz kommen.

ZIELGRUPPEN

Die Tagung wendet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen

- Stadt- und Verkehrsplanung
- Immissions- und Umweltschutz
- Hochbau und Bauordnung
- Gesundheits- und Verbraucherschutz
- Tief- und Straßenbau
- Verwaltungsrecht

in Bundes- und Landesbehörden, Bezirksregierungen, Landkreisen, Landratsämtern, Kommunen, Politik und Hochschulen sowie aus Ingenieur-, Architektur- und Stadtplanungsbüros.